

ETHIK IN DEN WISSENSCHAFTEN

WIE GEHT DAS?

Die Frühjahrsakademie des Ethik-Netzwerks Baden-Württemberg bietet den Teilnehmenden ein Forum, eigene Forschungsprojekte zur Ethik in einem wissenschaftlichen Bereich vorzustellen und ein Feedback über deren Inhalte, Methoden und Organisationsform zu erhalten. Zugleich sollen Themen von allgemeiner Bedeutung gemeinsam diskutiert werden.

Ethik gibt es mittlerweile in fast allen wissenschaftlichen Disziplinen, von den Naturwissenschaften über die Wirtschaftswissenschaften bis hin zu Mathematik und Informatik. Hierbei geht es um eine Reflexion ethischer Fragestellungen, die aufgrund der fachwissenschaftlichen Komplexität einzelwissenschaftliches Fachwissen einbeziehen muss. Aus Sicht der Einzeldisziplinen können ethische Fragen auf verschiedenen Ebenen der wissenschaftlichen Reflexion auftreten, was die Zunahme ethischen Grundlagenwissens erfordert. Somit ist die Ethik in den Wissenschaften immer ein interdisziplinäres Unterfangen.

Ethische Fragen stellen sich hierbei auf verschiedenen Ebenen:

Fragen guter wissenschaftlicher Praxis, beispielsweise

- effektive Verhinderung von Plagiarismus oder Datenfälschungen im Zusammenhang von übertriebenem Publikationsdruck und anderen Zwängen
- der Umgang der Wissenschaftsgemeinde mit Fällen von Plagiarismus oder Datenfälschungen
- die Kommunikation innerhalb der Wissenschaften

Implizite Normativität der wissenschaftlichen Sprache und Praxis, beispielsweise

- Annahme wissenschaftlicher Wertfreiheit versus implizite Normativität der Wissenschaften
- Wahrhaftigkeit der wissenschaftlichen Sprache gegenüber einer „normativen Kraft (utopischer) Fiktion“, durch die die Grenze zwischen Realisierbarkeit und Wünschbarkeit verwischen kann

Ethische Anforderungen an die Wissenschaften, beispielsweise

- die Selbstreflexion über gewünschte Ziele
- die Berücksichtigung der Folgen der Forschung für Betroffene
- die Diskussion über die Reichweite der ethischen Verantwortlichkeit innerhalb der Wissenschaften

Ethische Aspekte im Dialog von Wissenschaft mit Öffentlichkeit, Medien, Politik und Wirtschaft, beispielsweise

- die Pflicht zur Veröffentlichung von Ergebnissen und der Kommunikation der Ergebnisse an die Öffentlichkeit in angemessener, d.h. dem Laien verständlicher Form
- der Interessenkonflikt zwischen Finanzierung der Wissenschaft auf der einen und Forschungsfreiheit auf der anderen Seite

Dabei eröffnen die theoretischen Grundlagen der Ethik in der Anwendung ein Spektrum an verschiedenen Begründungsstrategien: eher „induktive“ oder eher „deduktive“ Ansätze, eher prinzipien-, eher folgen- oder eher handlungsorientierte Maximen.

Den Teilnehmenden soll es möglich werden, über Inhalte, Methoden und Organisationsformen ihrer Forschungsprojekte zu diskutieren. Die Inhalte betreffen vor allem die Angemessenheit der ethischen Argumentation im Kontext der Fachdisziplin. Methoden beziehen sich auf Struktur und Aufbau der Arbeit, sowie das zu Grunde liegende Verständnis, in welchem Verhältnis Ethik und Einzelwissenschaft zueinander stehen. Die Art der Organisationsform spielt vor allem dann eine Rolle, wenn es sich um Kooperationsprojekte handelt, und bezieht sich auf die konkrete Organisation interdisziplinärer Zusammenarbeit.

AdressatInnen, Ziele und Arbeitsform:

Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studierende, DoktorandInnen und Post-DoktorandInnen aller Disziplinen, in deren Forschungskontext ethische Fragen aufgeworfen werden. Sie sind eingeladen, sich einige Tage intensiv miteinander über diese Fragen auszutauschen.

Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Präsentation und Diskussion von ca. 20minütigen Beiträgen der Teilnehmenden. Als zusätzliche ReferentInnen und ExpertInnen sind vorgesehen:

- Prof. Dr. Marcus Düwell (Philosophie), Universität Utrecht: *Von der Moralphilosophie zur angewandten Ethik - Theorie und Methode*
- Prof. Dr. Sabine Maasen (Soziologie), Universität Basel: *Wissenschaft in der Gesellschaft: Wechselwirkungen zwischen Wissensproduktion und gesellschaftlichen Teilbereichen wie Politik, Ökonomie und Medien*
- Dr. Thomas Potthast (Biologie / Ethik in den Wissenschaften), Universität Tübingen: *Ethik in den Wissenschaften als konkretes interdisziplinäres Forschungsprogramm*

Teilnahmevoraussetzungen und Bewerbung:

Interessierte bewerben sich mit

- einem Abstract (ca. eine Seite) eines möglichen Beitrags zum Thema der Veranstaltung.
- einem kurzen Curriculum Vitae (Schwerpunkt: Studien- bzw. Forschungsinteressen)

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf max. 20 beschränkt. Die Teilnehmenden verpflichten sich, an der ganzen Veranstaltung teilzunehmen. Die Auswahl der zu präsentierenden Beiträge wird vom Leitungsteam vorgenommen. Dabei wird auf Qualitätsgesichtspunkte ebenso geachtet werden wie auf thematische und disziplinäre Vielfalt.

Gebühren: Tagungsgebühr, Verpflegung und Unterkunft werden vom Ethik-Netzwerk Baden-Württemberg und der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart getragen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung spätestens bis zum **20. Januar 2009** per E-Mail an:
izew.ethik-netzwerk@uni-tuebingen.de

Ort: Tagungszentrum Stuttgart-Hohenheim
Paracelsusstr. 91, Stuttgart

Datum: Donnerstag, 16. - Sonntag, 19. April 2009

Leitungsteam:

- Prof. Dr. Dietmar Mieth, Sprecher des Ethik-Netzwerks Baden-Württemberg; Interfakultäres Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW), Tübingen
- Dr. Walter Schmidt, Interfakultäres Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW), Tübingen

Für die Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart:

- Dr. Heinz-Hermann Peitz
E-Mail: peitz@akademie-rs.de

Programm (vorläufig)

Donnerstag, 16. April 09

18:00 Ankunft, Tagungszentrum Hohenheim
19:00 Abendessen
20:00 Begrüßung und Vorstellungsrunde
20:30 Vortrag

Freitag, 17. April 09

08:00 Frühstück
09:00 Beiträge der Teilnehmenden
12:30 Mittagessen
14:15 Beiträge der Teilnehmenden
18:30 Abendessen
20:00 Vortrag

Samstag, 18. April 09

08:00 Frühstück
09:00 Beiträge der Teilnehmenden
12:30 Mittagessen
14:15 Beiträge der Teilnehmenden
18:30 Abendessen
20:00 Abendprogramm in Stuttgart

Sonntag, 19. April 09

09:00 Frühstück
10:00 Vortrag
11:30 Ausblick
12:30 Mittagessen
14:00 Ende der Veranstaltung

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Walter Schmidt, Tel.: 07071 / 29-77982
E-Mail: walter.schmidt@uni-tuebingen.de

EBERHARD KARLS

UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



ETHIK IN DEN WISSENSCHAFTEN Wie geht das?

Frühjahrsakademie 2009

16. - 19. April 2009
Tagungszentrum Stuttgart-
Hohenheim

Veranstalter:

Ethik-Netzwerk Baden-Württemberg
in Kooperation mit der
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart



Interfakultäres Zentrum für
Ethik in den Wissenschaften